

HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG · BRODSCHRANGEN 3-5 · 20457 HAMBURG

«KFirma_1»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel_Vorname» «KName»
«CO»
«Abteilung_Ansprechpartner»
«KStraße»
«KPLZOrt»
«KLand»

Hamburg, 12. Januar 2016
Anleger-Nr.: «Anleger_Nr»

**MS „Mosel“ GmbH & Co. KG / MS „Saar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '09)
Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2015 im schriftlichen Verfahren**

«KBriefanrede»,

von den persönlich haftenden Gesellschafterinnen der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und der MS „Saar“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 10 der Gesellschaftsverträge die Gesellschafterversammlungen 2015 gemeinschaftlich im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Beiliegend erhalten Sie folgende Unterlagen zur gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung 2015:

Gemeinsame Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2014
Jahresabschlüsse zum 31.12.2014

Außerdem finden Sie beigelegt einen gemeinsamen Stimmzettel für beide Gesellschaften.

Wir möchten Sie bitten, den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **11. Februar 2016** (Datum des Eingangsstempels) per Post, Telefax oder E-Mail an uns zurückzusenden. **Bitte beachten Sie, dass der Stimmzettel aus zwei Seiten besteht und auf der 2. Seite von Ihnen zu unterzeichnen ist.**

Für eine wirksame Stimmabgabe ist es notwendig, dass Ihr Stimmzettel bis zum 11. Februar 2016 bei uns eingeht (§ 10 Ziff. 2 der Gesellschaftsverträge).

In diesem Zusammenhang möchten wir auf Ihr Recht hinweisen, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 10 Ziff. 5 der Gesellschaftsverträge ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung der Ankündigung dieser Art der Abstimmung widersprechen.

HT HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG GMBH

Sofern wir von Ihnen keine ausdrückliche Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten erhalten, werden wir Ihre Stimmen im Sinne der Vorschläge zur Beschlussfassung abgeben (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag) und den Beschlusspunkten zustimmen.

Nach Fristende werden wir Sie selbstverständlich über das Ergebnis der Abstimmung informieren.

Abschließend erlauben wir uns den Hinweis, dass der Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2014 mit dem Beirat der Gesellschaften abgestimmt wurde und dieser mit den Ausführungen ausdrücklich einverstanden ist.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Bis dahin verbleiben wir mit den besten Wünschen für das neue Jahr

mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Jan Bolzen

Matthias Peters

Anlagen

Stimmzettel

BITTE ZURÜCK AN:

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Brodschragen 3-5
20457 Hamburg

FRISTENDE:
11. Februar 2016
(Datum des Eingangsstempels)

oder per Fax: 040 / 34 84 2 - 299
E-Mail: info@treuhandlung.de

FLUSSFAHRT '09
Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2015
der
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2014

Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014

Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014

Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

weiter auf Seite 2

Seite 2 des Stimmzettels

FLUSSFAHRT '09
Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2015
der
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014

Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015

Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

.....
Ort, Datum

Unterschrift

Bitte beachten Sie, dass Sie bei den einzelnen Tagesordnungspunkten nicht für beide Gesellschaften einheitlich abstimmen müssen, sondern dass Sie Ihre Stimmen bei der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und der MS „Saar“ GmbH & Co. KG auch jeweils unterschiedlich abgeben können!

FLUSSFAHRT '09

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2015

"Flussfahrt '09"

MS "Mosel" GmbH & Co. KG und MS "Saar" GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Felicity (MS "Mosel") Avalon Luminary (MS "Saar")
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	Januar bzw. Juni 2010
Kabinenanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS "Mosel" mbH, Verwaltungsgesellschaft MS "Saar" mbH Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen, Alexander Markovski
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Nikolaus H. Schües c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 schues@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2015

„Flussfahrt ´09“

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

und

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2014
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2014

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2014

Beide Schiffe fuhren auch im Geschäftsjahr 2014 im Rahmen ihrer Beförderungsverträge für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielten Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen.

Die Beförderungsverträge haben aufgrund der Optionserklärung des Beförderers im September 2014 noch eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2018. Einhergehend mit der Optionserklärung wurden bereits in der Wintersaison 2014/2015 diverse Renovierungs- und Investitionsmaßnahmen durchgeführt, die der Erhaltung des Schiffsstandards dienten und auch entsprechend prospektiert wurden. Für nähere Informationen wird auf Punkt 2 zu „Einsatz und Betrieb der Schiffe“ verwiesen.

Das MS „Mosel“ war im Jahr 2014 saisonal bedingt nach dem mit dem Beförderungsnehmer abgestimmten Reiseplan an insgesamt 210 Tagen im Einsatz. An 6 Tagen kam es zu geringfügigen Abweichungen vom ursprünglichen Reiseplan aufgrund von Hochwasser, Schleusenstreik und einem technischen Defekt an Bord des Schiffes. Dadurch sind geringfügige Schadenminimierungskosten in Höhe von rund TEUR 2,5 für Bustransfers und Alternativprogramm entstanden.

Das MS „Saar“ sollte im Jahr 2014 saisonal bedingt nach dem mit dem Beförderungsnehmer abgestimmten Reiseplan an insgesamt 217 Tagen im Einsatz sein. An insgesamt 11 Tagen gab es Abweichungen vom ursprünglichen Reiseplan, die auf höhere Gewalt (Hochwasser sowie Streik der Schleusenwärter) bzw. einen Maschinentotalschaden zurückzuführen waren:

- 6 Off-Hire-Tage, an denen die Passagiere nicht an Bord kommen konnten oder das Schiff verlassen mussten sowie
- 5 Tage, an denen Schadenminimierungskosten angefallen sind, z.B. Busreisekosten im Zusammenhang mit ursprünglich nicht vorgesehenen Ausflügen als Alternative zum ursprünglichen Reiseplan.

Im Ergebnis entstanden hierdurch Einnahmeausfälle in Höhe von TEUR 38 und TCHF 10. Die abschließende Regulierung durch die Loss of Hire-Versicherung steht noch aus.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet. Zusätzlich hat die Mosel KG im Dezember 2014 eine Sondertilgung in Höhe von TCHF 51 geleistet.

Im September 2014 wurde eine **Auszahlung** in Höhe von **5,0%** bezogen auf das Kommanditkapital geleistet. Im Dezember 2014 erfolgte eine weitere **Auszahlung** für das Jahr 2014 in Höhe von **5,0%** (bezogen auf das Kommanditkapital). Damit wurde die prospektierte Auszahlung für 2014 in Höhe von **10%** vollständig geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2014 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **-1,9%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital). Diese ausgleichsfähigen Verluste können mit anderen positiven Einkünften verrechnet werden.

2 Einsatz und Betrieb der Schiffe

Das MS „Mosel“ fuhr im Geschäftsjahr 2014 auf dem Rhein und passierte dabei unter anderem die Städte Amsterdam, Köln, Koblenz und Strasbourg.



Das MS „Saar“ fuhr im Geschäftsjahr 2014 auf dem Rhein und der Donau und passierte dabei unter anderem die Städte Amsterdam, Köln, Würzburg, Passau, Wien, Bratislava, Belgrad und Budapest.



Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Die langfristig beim Manager beschäftigte Crew jedes Schiffes besteht aus rd. 40 Mitgliedern inkl. Kapitän, die sich um den reibungslosen Ablauf des Schiffsbetriebes sowie um das Wohl der Gäste kümmern.

Die Beförderungsverträge beider Schiffe haben noch eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2015. Bereits am 19.09.2014 hatte der Beförderer für beide Schiffe fristgerecht die erste Verlängerungsoption erklärt. Diese umfasst die Jahre 2016 bis 2018. Einhergehend mit der Optionserklärung wurden bereits in der Wintersaison 2014/2015 diverse Renovierungs- und Investitionsmaßnahmen durchgeführt, die der Erhaltung des Schiffsstandards dienten und die für das Jahr 2015

(und auch 2021) mit jeweils einem Betrag von TEUR 150 pro Schiff als Reserve für Instandhaltungsarbeiten prospektiert wurden.

In diesem Zusammenhang hatte die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Manager und Beförderungsnehmer die Schiffe am 11. und 13.07.2014 in Amsterdam besichtigt, um den Renovierungsbedarf – vornehmlich im Hotelbereich der Schiffe – festzuhalten und daraus resultierende Kostenbudgets auf die jeweilige Eigentumsgesellschaft bzw. auf den Beförderungsnehmer aufzuteilen. Das vereinbarte Kostenbudget belief sich auf TEUR 162 (MS „Mosel“) und TEUR 145 (MS „Saar“) und lag mit einer Gesamtsumme von TEUR 307 nahezu auf Prospektniveau. Auf Basis der bisherigen Abrechnung der Renovierungskosten ergibt sich erfreulicherweise bei beiden Gesellschaften eine Einsparung gegenüber Budget von insgesamt rd. TEUR 48, gegenüber Prospekt von rd. TEUR 41. Es ist zu erwarten, dass das Renovierungsbudget auch nach finaler Abrechnung deutlich unterschritten wird.

Versicherung

Die Schiffe sind gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner bestehen Versicherungen gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten- und durch höherer Gewalt bedingten Schäden (Loss of Hire) sowie Kriegsversicherungen. Gegen Haftpflichtrisiken sind die Schiffe bei einem P&I Club versichert.

Art der Versicherung		Versicherungssummen	
		Mosel	Saar
Kasko inkl. Maschinenbruch	EUR	7.683.703,70	7.819.259,26
	CHF	2.805.925,93	2.891.111,11
Interesseversicherung	EUR	2.689.296,30	2.736.740,74
	CHF	982.074,07	1.011.888,89
P & I	USD	1.000.000.000,00	1.000.000.000,00
Krieg	EUR	14.265.249,00	14.393.793,00
Loss of Hire	EUR	819.000,00	819.000,00
	CHF	171.000,00	171.000,00

Im Zusammenhang mit der Kaskoversicherung konnten die Gesellschaften mit dem Manager dahingehend eine Vereinbarung treffen, dass der Manager künftig die Selbstbehalte (TEUR 10 pro Schadensfall) im Falle einer Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen aus der Kaskoversicherung übernimmt und diese nicht den Gesellschaften belastet werden. Im Gegenzug erhöht sich die jährliche Managervergütung um TEUR 15 p.a. pro Gesellschaft.

Auf dem MS „Mosel“ kam es im September 2014 zu einem Personenschaden. Ein Passagier stürzte und erlitt einen Armbruch. Der Vorfall wurde vorsichtshalber der Haftpflichtversicherung angezeigt.

Bei dem MS „Saar“ trat im Mai 2014 in Bratislava ein Motor-Totalschaden an der Steuerbordmaschine auf. Dieser führte zu einem fünftägigen Ausfall des Schiffes. Der Austausch der defekten Maschine wurde umgehend veranlasst. Hierbei handelte es sich um einen Kaskoschaden, der vollständig durch die Versicherung abgedeckt wurde. Der vereinbarte Selbstbehalt wurde vereinbarungsgemäß vom Manager übernommen, so dass der Schaden – von den genannten Ausfalltagen abgesehen - zu keiner Belastung der Eigentumsgesellschaft führte.

3 Marktsituation

Der Flusskreuzfahrtmarkt zeichnet sich erneut durch eine besondere Dynamik aus. Nach wie vor werden die Zukunftserwartungen auf globaler Ebene positiv eingeschätzt.

Der deutsche Flusskreuzfahrtmarkt ist insgesamt gesehen über die letzten 10 Jahre stark gewachsen. Während 2003 noch 275.000 Gäste eine Flusskreuzfahrt unternahmen, stieg diese Zahl im Jahr 2014 auf 415.858 Gäste. Dies entspricht einem Marktwachstum von 51% seit 2003. Auch das internationale Passagieraufkommen im europäischen Fahrtgebiet wuchs um 29,2% und sprang somit erstmalig über die 1-Millionen-Marke auf insgesamt 1,10 Millionen Passagiere.

Es zeigt sich deutlich, dass nach Quellmärkten differenziert werden muss. Während die englischsprachigen Aufkommensmärkte, insbesondere der nordamerikanische und der australisch-neuseeländische Markt neben hohen Zuwachsraten auch attraktive Margen aufweisen, bewegen sich die deutschen Veranstalter in einem herausfordernden Umfeld, in welchem einem Mengenzuwachs ein Rückgang der erzielten Reiseerlöse gegenüber stehen.

Außerdem führte ein Streik des VNF in Frankreich in den Sommermonaten zu Einschränkungen bei Reisen auf französischen Flüssen.

Auch die politische Lage in der Ukraine und Russland wirkte sich negativ auf die Flusskreuzfahrt aus. Die Anbieter waren gezwungen, geplante Routen zu ändern, oder Reisen komplett einzustellen.

Dennoch hat der deutsche Quellmarkt in 2014 erstmals seit Jahren wieder gesamthaft zugelegt, indem die Anzahl der Passagiere um 2,3% zunahm. Bereinigt um die geopolitischen Einflüsse durch Krisen in Nordafrika (Nil) sowie der Ostukraine und Russland (Wolga, Dnepr) betrug das Wachstum an Passagieren auf den Westeuropäischen Flüssen ca. 16,5%. Gleichzeitig ging allerdings die Anzahl der Übernachtungen um 1,1% zurück, was gesamthaft zu einer Abnahme der Ticketerlöse um 5% führte.

Das Wachstum des nordamerikanischen Marktes betrug in derselben Zeit 71,1%, was den US-Kanadischen Aufkommensmarkt für das westeuropäische Einsatzgebiet mit einem Anteil von 31,8% nach dem deutschen Quellmarkt (34,7%) zur Nummer zwei macht – mit steigender Tendenz.

Dafür spricht auch das weitere Flottenwachstum insbesondere bei US Reedern. In 2014 wurden 30 neue Flusskreuzfahrtschiffe mit 4.880 Betten in Dienst gestellt. Für 2015 sind bereits weitere sechs Schiffe mit 433 Betten bestellt – weitere Bestellungen werden erwartet.

Der Marktführer, Viking River Cruises, hat im Zeitraum 2012 bis 2015 47 Neubauten bei der deutschen Neptun-Werft geordert. Die Schiffe werden ausschließlich in Europa eingesetzt aber auf den englischsprachigen Märkten vermarktet.

Flusskreuzfahrten auf dem Rhein und der Donau gehören weiterhin zu den meistgebuchten Reisen. Mit 30,4% bzw. 40,9% fanden im vergangenen Jahr knapp zwei Drittel der Flusskreuzfahrten auf diesen Flüssen statt. Flusskreuzfahrten richten sich hauptsächlich an Kulturinteressierte, zwischen 40 und 70 Jahren. Das Durchschnittsalter betrug im vergangenen Jahr ca. 58 Jahre.

Für einige deutsche Marktteilnehmer hat sich die wirtschaftliche Situation aufgrund interner Entwicklungen und angesichts eines harten Wettbewerbs, welcher weitgehend über Preisaktionen geführt wird, dramatisch verschärft. Dieses führte in 2015 zur Insolvenz des Anbieters Nicko Cruises (früher Nicko Tours). Nicko Cruises beschäftigte zum Zeitpunkt der Insolvenz insgesamt 32 Schiffe, welche teilweise gechartert waren oder sich im Eigentum von Schwestergesellschaften befanden.

Inzwischen konnte mit Hilfe eines externen Investors eine Lösung durch Neugründung einer Nachfolgesellschaft gefunden werden. Dieses ging aber mit einer Verkleinerung und Umstruk-

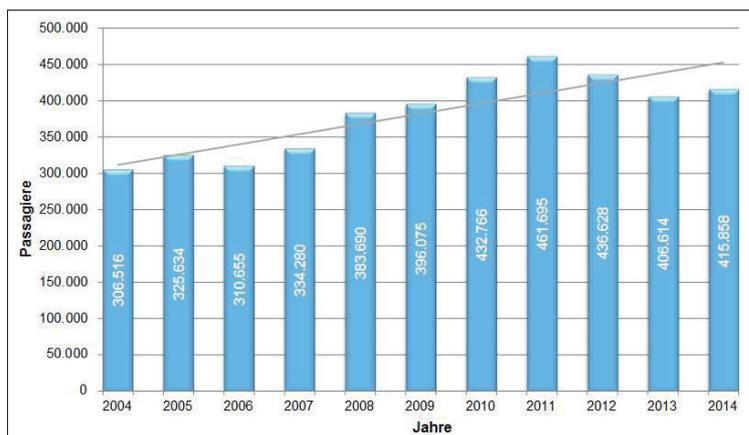
turierung der Flotte einher. Etwa zehn der ehemaligen „Nicko Schiffe“ wurden frei und kamen zeitgleich auf den Markt. Ein negativer Einfluss auf Charraten und Schiffswerte war zu beobachten. Ob dieser Effekt zeitlich begrenzt bleibt, ist abzuwarten.

Flusskreuzfahrten in Europa bleiben auch in Zukunft eine attraktive Urlaubsoption für Gäste, welche auf bequeme und komfortable Weise eine Reise zu den Sehenswürdigkeiten und kulturellen Highlights unternehmen möchten. Dies gilt insbesondere auch für überseeische Kunden.

Im internationalen Vergleich blieb der deutsche Quellmarkt im Jahr 2014 mit 34,7% zwar weiterhin der größte Absatzmarkt für Flussreisen. Doch die USA/Kanada liegen bereits auf der zweiten Position mit einem Marktanteil von 31,8 % gefolgt von Großbritannien und Frankreich mit 12,8 % bzw. 10,9 %. Es wird davon ausgegangen, dass bei einem gesamthft moderaten Wachstum ein weiterer Zuwachs des Passagieraufkommens insbesondere aus den englischsprachigen Überseemärkten zu erwarten sein wird. Der US/kanadische Markt wird zum größten Aufkommensmarkt für Flusskreuzfahrten im westeuropäischen Einsatzgebiet aufsteigen.

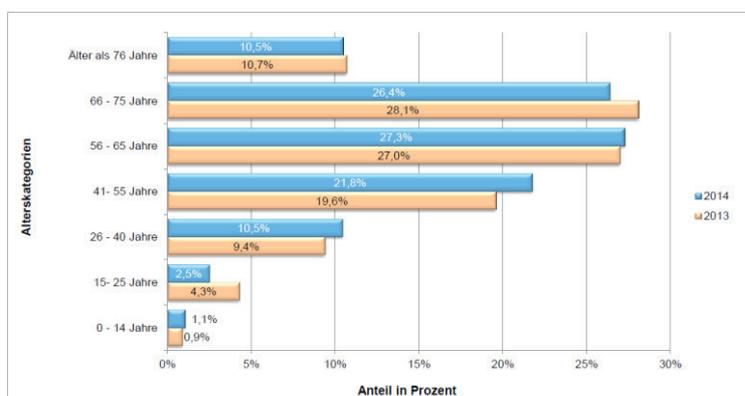
Grafiken

1. In Deutschland verkaufte Flusskreuzfahrten – weltweite Fahrtgebiete – 2004 bis 2014



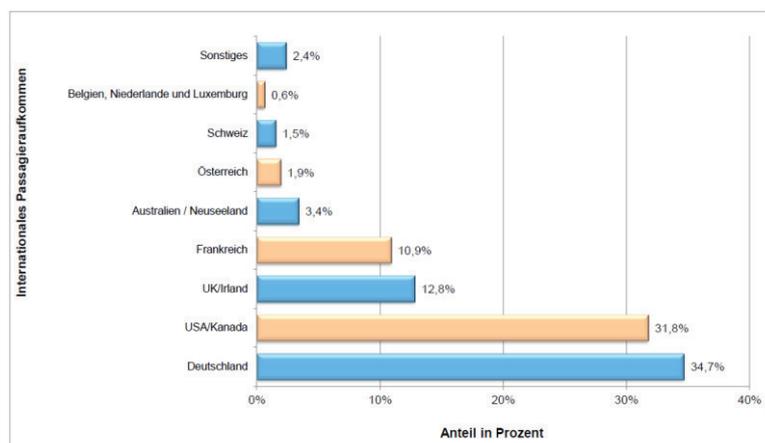
(Quelle für die Angaben der Jahre 2004 bis 2012: DRV, 2013 bis 2014: IG RiverCruise)

2. Verteilung der Passagiere aus dem deutschen Quellmarkt – weltweite Fahrtgebiete – nach Lebensalter – 2014 zu 2013



(Quelle: IG RiverCruise)

3. Passagieraufkommen – europäisches Fahrtgebiet – internationaler Quellmarkt – 2014



(Quelle: IG RiverCruise)

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010) mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 zeigt folgendes Bild (alle Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	3.786	3.905	7.691	7.110	581
Erträge	3.786	3.905	7.691	7.110	581
Schiffsbetriebs-/Hotel-/Cateringkosten	-1.996	-2.195	-4.191	-3.666	-525
Schiffsmanagement	-91	-91	-182	-158	-24
Versicherung	-118	-119	-237	-250	13
Reedereiüberschuss	1.580	1.500	3.080	3.036	31
Kosten für Renovierung	-162	-145	-307	0	-307
Zinsen für Fremdfinanzierung	-260	-245	-505	-539	34
Treuhandchaft, lfd. Verwaltung	-120	-117	-238	-238	0
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	-61	-59	-120	26	-146
sonstige Erträge / Aufwendungen	0	-1	-1	0	-1
Abschreibung	-637	-636	-1.273	-1.934	661
Aufwendungen	-1.240	-1.203	-2.443	-2.685	242
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	340	297	637	351	273

Die **Schiffsbetriebs-/Hotel- und Cateringkosten** liegen um TEUR 525 über dem prospektierten Wert, was u.a. auf höhere Liege- und Bunkerkosten sowie mehr Einsatztage zurückzuführen ist. Da diese Kosten aber im Gegenzug durch den Beförderer (**Einnahmen aus laufender Beschäftigung**) erstattet werden, gleichen sich diese Positionen annähernd wieder aus.

Die **Zinsen** für die **Fremdfinanzierung** sind um rd. TEUR 34 niedriger ausgefallen als prospektiert. Ursache hierfür sind die gegenüber Prospekt z.T. niedrigeren Zinssätze und erfolgten Sondertilgungen.

Da die **Renovierungsarbeiten** und vorbereitenden Maßnahmen bereits im Jahr 2014 begonnen hatten, wurde das Kostenbudget für die Renovierung bereits im Ergebnis 2014 berücksichtigt. In der Prospektkalkulation sind diese Kosten erst im Jahr 2015 enthalten. Im folgenden Jahr wird eine entsprechende Korrektur dieser Position geben, wenn die finale Abrechnung der Kosten erfolgt ist. Es ist gegenwärtig davon auszugehen, dass die tatsächlich angefallenen Kosten das Budget deutlich unterschreiten werden.

Die **Kursgewinne / -verluste** beinhalten insbesondere Kursgewinne aus der Bewertung der CHF-Schiffshypothekendarlehen. Die zum 31.12.2014 bestehenden Schiffshypothekendarlehen

wurden zum Stichtagskurs von EUR/CHF 1,2024 bewertet. Die daraus entstandenen Kursverluste sind nicht liquiditätswirksam.

Da die Schiffe in der Handelsbilanz linear über 20 Jahre abgeschrieben werden und im Prospekt noch von einer degressiven handelsrechtlichen **Abschreibung** ausgegangen wird, ergibt sich eine Abweichung von TEUR 661, die nicht liquiditätswirksam ist. In der Steuerbilanz werden die Schiffe wie geplant degressiv abgeschrieben.

5 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31.12.2014 (alle Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe	
Vermögen				
Anlagevermögen	9.555	9.808	19.363	95,4%
Flüssige Mittel	295	389	684	3,4%
Übrige Aktiva	132	119	251	1,2%
	9.982	10.316	20.298	100,0%
Kapital				
Eigenkapital	3.329	3.417	6.746	33,2%
Langfristige Verbindlichkeiten	6.440	6.556	12.996	64,0%
Übrige Passiva	213	343	556	2,7%
	9.982	10.316	20.298	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des Schiffes, der sich aus den historischen Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen, linearen Abschreibung ergibt.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 76), Umsatzsteuerforderungen (TEUR 79) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 92) für im Voraus bezahlte Versicherungsprämien und die Managervergütung für das 1. Quartal 2015 enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen der Gesellschaften. Der Stand der Schiffshypothekendarlehen per 31.12.2014 beträgt bei der Mosel KG TEUR 3.067 und TCHF 4.055 und bei der Saar KG TEUR 3.204 und TCHF 4.031.

Die **übrigen Passiva** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 39), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 264), Zinsabgrenzungsposten (TEUR 119) sowie Rückstellungen (TEUR 134).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2014 setzt sich wie folgt zusammen (alle Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe
Eigenkapital			
Kommanditkapital der Anleger	6.325	6.325	12.650
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	190	190	380
Entnahmen	-2.855	-2.854	-5.709
Verlustvortrag	-686	-556	-1.242
Jahresüberschuss	340	297	637
	3.329	3.417	6.746

In der Handelsbilanz werden sämtliche Beträge mit Ausnahme der ausstehenden Einlagen saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (alle Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	340	297	637	351	286
+ Abschreibung	637	636	1.273	1.934	-661
+/- Kursgewinne/-verluste	61	59	120	-16	136
laufender Cash-Flow	1.038	992	2.029	2.269	-240
- Tilgung Darlehen	-648	-573	-1.221	-1.075	-146
+ Kursdifferenzen	9	11	20	0	20
- Zinsabgrenzung	0	0	0	-10	10
- Auszahlung	-636	-635	-1.271	-1.243	-28
in % vom nom. Kapital	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	0,0%
lfd. Liquiditätsergebnis	-237	-205	-443	-59	-384
Liquidität zum 31.12.2013	452	371	823	1.034	-211
Liquidität zum 31.12.2014	215	166	380	975	-595

Der laufende **Cash-Flow** liegt mit TEUR 2.029 um TEUR 240 unter Prospektniveau. Dies ist hauptsächlich auf die vorgezogenen Renovierungskosten von TEUR 307 zurückzuführen.

Im Berichtsjahr haben beide Gesellschaften plangemäß ihre **Tilgungen** auf das jeweilige Schiffshypothekendarlehen geleistet. Zusätzlich hat die Mosel KG im Dezember 2014 eine Sondertilgung in Höhe von TCHF 51 geleistet.

Die **Auszahlung** für das Berichtsjahr 2014 wurde plangemäß in Höhe von 10% an die Gesellschafter geleistet.

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag 2)	Abweichung
2010	5,00%	5,00%	0,00%
2011	10,00%	10,00%	0,00%
2012	10,00%	10,00%	0,00%
2013	10,00%	10,00%	0,00%
2014	10,00%	10,00%	0,00%
Summe	45,00%	45,00%	0,00%

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00524 (Mosel KG) bzw. 48/682/00532 (Saar KG) geführt.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	340	297	637	351	286
+/- steuerliche Korrekturen	-428	-449	-878	-615	-263
Steuerliches Ergebnis vor § 15b	-89	-153	-241	-264	23
+/- Korrektur gem. § 15b EStG	0	0	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15b	-89	-153	-241	-264	23
in % des nom. Kapitals	-1,4%	-2,4%	-1,9%	-2,1%	0,2%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2014 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **-1,9%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital). Diese ausgleichsfähigen Verluste können mit anderen positiven Einkünften verrechnet werden.

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

8 Kapitalbindung

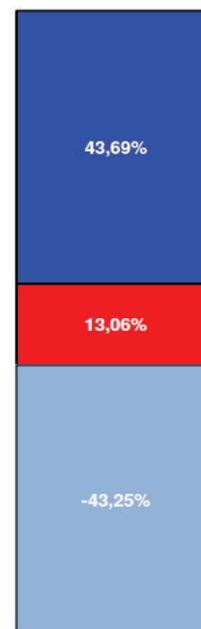
Gebundenes Kapital per 31.12.2014

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

<u>Beitritt 2009 / 2010</u>	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	13,06%	13.455
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	0,00%	0
Auszahlungen	43,69%	45.000
*Innocent Owners Insurance	0,05%	50
Kapitalbindung per 31.12.2014	-43,20%	-44.495

*Aufgrund des geringen Wertes wurde die Innocent Owners Versicherung in der grafischen Darstellung nicht berücksichtigt.

Beitritt 2009 / 2010



■ Steuerminderung / Steuerzahlung
 ■ Auszahlungen
 ■ Kapitalbindung per 31.12.2014

9 Ausblick

Beide Schiffe haben Anfang April 2015 ihren Dienst gemäß den Fahrplänen angetreten. Das MS „Mosel“ fährt weiterhin auf dem Rhein und das MS „Saar“ auf dem Rhein und der Donau.

Im bisherigen Betrieb kam es zu folgenden Vorfällen:

Im April 2015 erlitt das MS „Mosel“ eine Grundberührung, wobei die Propeller beschädigt wurden. Im Rahmen einer Hellingnahme (Trockenlegung) wurden die defekten Propeller getauscht. Die Fahrgäste wurden dafür für eine Nacht im Hotel untergebracht.

Im Februar 2015 musste aus Verschleißgründen bei dem MS „Saar“ an der Hauptmaschine ein Ladeluftkühler an der Wasserpumpe ausgewechselt werden.

Während des Hochwassers auf der Donau verlor das MS „Saar“ im Mai 2015 einen Anker. Dieser wurde umgehend ersetzt.

Im August 2015 herrschte auf der Donau Niedrigwasser, wodurch es bei dem MS „Saar“ zu geringfügigen Fahrplananpassungen kam. Off-Hire Tage sind nicht angefallen.

Der Schiffsmanager hat die Gesellschaften im Frühjahr darüber informiert, dass die installierten Abwasseraufbereitungsanlagen nicht über die zwischenzeitlich eingeführte Typengenehmigung verfügen und daher ausgetauscht werden müssen (Kosten: ca. TEUR 400 pro Gesellschaft). Da künftig mit umfassenden Kontrollen seitens der Wasserschutzpolizei zu rechnen sein wird, bestünde die einzige Alternative in einer Abholung des Schmutzwassers in den Häfen. Diese Variante wäre aus operativen (Geruchsbelästigung der Passagiere) sowie wirtschaftlichen (hohe Entsorgungskosten) Gründen nicht sinnvoll.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden auch weiterhin plangemäß geleistet. Aufgrund der weiterhin anhaltenden Schwäche des EURO gegenüber dem Schweizer Franken haben beide Gesellschaften –den Maßgaben der Kreditverträge entsprechend- weitere Sondertilgungen in Höhe von TCHF 509 (Mosel KG) und TCHF 300 (Saar KG) geleistet.

Aufgrund der anstehenden Investitionen in die gesetzlich geforderten Abwasseranlagen, der hochwasserbedingten Einnahmeausfälle in den vergangenen Jahren sowie der weiterhin bestehenden Schwäche des EURO gegenüber dem Schweizer Franken und in diesem Zusammenhang geleisteter bzw. möglicherweise noch erforderlicher Sondertilgungen reicht die vorhandene Liquidität der Gesellschaften nicht aus, die für eine Auszahlung an die Gesellschafter nötig wäre.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2014 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Der - im Vergleich zu den Vorjahren - verspätete Versand des Berichts der Geschäftsführung ist hauptsächlich auf die verspätete Finalisierung der Prüfungsberichte der Gesellschaften zurückzuführen. Wir rechnen damit, dass im Jahr 2016 der Versand des Berichts für das abgelaufene Jahr - wie in den Vorjahren - in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 stattfinden wird.

Hamburg, im Dezember 2015

Die Geschäftsführungen der
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

**MS "Mosel"
GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2014**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 24. November 2015

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Thomas Keßler
Wirtschaftsprüfer

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

	<u>EUR</u>	<u>2013 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	3.785.597,28	3.741
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.839,58	80
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.367.256,03	2.153
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.991,00	637
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	190.958,51	140
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>260.537,29</u>	<u>259</u>
7. Jahresüberschuss	339.694,03	632
8. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>339.694,03</u>	<u>632</u>
9. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS “Mosel” GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2014

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2024 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2024 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 183.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 19 (Vj.: TEUR 21).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kursgewinne in Höhe von TEUR 10 (Vj: TEUR 69), davon Kursgewinne aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 10 (Vj.: TEUR 60)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste in Höhe von TEUR 71 (Vj.: TEUR 10), davon Kursverluste aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 67 (Vj.: TEUR 10).

Abweichend zum Vorjahr wurden die Aufwendungen für Schiffsversicherungen in Höhe von TEUR 118 (Vj. TEUR 138) unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

V. SONSTIGE ANGABEN

Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte mit Floor und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Anfänglicher Bezugsbetrag: EUR 1.500.000, Laufzeit bis 9. Juli 2018, Marktwert: EUR -47.160,84

Anfänglicher Bezugsbetrag: CHF 2.150.000, Laufzeit bis 9. Juli 2018, Marktwert: EUR -41.846,03

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93764 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH sind:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg,

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg,

Herr Alexander Markovski, Diplom-Ökonom und CVA, Hamburg,
(seit dem 24. Juni 2015).

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2010 einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister, Massing,
(Vorsitzender)

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer, Heidenheim,
(stellvertretender Vorsitzender)

Nikolaus H. Schües, Kaufmann, Hamburg.

Hamburg, 24. November 2015


Helge Janßen
Geschäftsführer


Helge Grammerstorf
Geschäftsführer

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten		Abgänge		Kumulierte Zugänge		Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	1.1.2014 EUR	31.12.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.739.814,51	0,00	0,00	12.739.814,51	2.547.963,51	636.991,00	0,00	3.184.954,51	9.554.860,00	10.192

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	EUR	durch: EUR
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	40.095,57	40.095,57	0,00	0,00	0,00
	(11.577,74)	(11.577,74)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
2. Sonstige Vermögensgegenstände	46.507,23	46.507,23	0,00	0,00	0,00
	(127.469,42)	(127.469,42)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	86.602,80	86.602,80	0,00	0,00	0,00
	(139.047,16)	(139.047,16)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
B. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.499.638,27	673.028,41	2.451.415,83	3.375.194,03	6.499.638,27 *
	(7.083.553,37)	(669.923,44)	(2.424.349,50)	(3.989.280,43)	(7.083.553,37)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.698,38	63.698,38	0,00	0,00	0,00
	(1.660,05)	(1.660,05)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19.355,18	19.355,18	0,00	0,00	0,00
	(20.714,86)	(20.714,86)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	483,21	483,21	0,00	0,00	0,00
	(373,28)	(373,28)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	6.583.175,04	756.565,18	2.451.415,83	3.375.194,03	
	(7.106.301,56)	(692.671,63)	(2.424.349,50)	(3.989.280,43)	

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

MS "Saar"
GmbH & Co. KG
Hamburg

Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2014

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 24. November 2015

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Thomas Keßler
Wirtschaftsprüfer

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

	<u>EUR</u>	<u>2013 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	3.905.117,15	3.556
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.531,62	73
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.550.525,27	2.160
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.215,00	636
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	186.629,85	133
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>245.492,45</u>	<u>255</u>
7. Jahresüberschuss	296.786,20	445
8. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>296.786,20</u>	<u>445</u>
9. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Saar" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2014

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (**Going-Concern-Prinzip**).

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2024 umgerechnet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2024 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 167.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 0).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 19 (Vj.: TEUR 20).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Kursgewinne in Höhe von TEUR 10 (Vj.: TEUR 64), davon Kursgewinne aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 10 (Vj.: TEUR 58).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 69 (Vj.: TEUR 11), davon Kursverluste aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 67 (Vj.: TEUR 0).

Abweichend zum Vorjahr wurden die Aufwendungen für Schiffsversicherungen in Höhe von TEUR 119 (Vj. TEUR 137) unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

V. SONSTIGE ANGABEN

Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte mit Floor und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Bezugsbetrag: EUR 1.075.000, Laufzeit bis 2. Juli 2018, Marktwert: EUR -47.872,46

Bezugsbetrag: CHF 901.083, Laufzeit bis 2. Juli 2018, Marktwert: EUR -36.213,00

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93766 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH sind:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg,

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg,

Herr Alexander Markovski, Diplom-Ökonom und CVA, Hamburg,
(seit dem 24. Juni 2015).

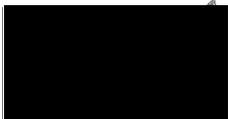
Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2010 einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister, Massing,
(Vorsitzender)

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer, Heidenheim,
(stellvertretender Vorsitzender)

Nikolaus H. Schües, Kaufmann, Hamburg.

Hamburg, 24. November 2015



Helge Janßen
Geschäftsführer



Helge Grammerstorf
Geschäftsführer

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg

1.1.2014 EUR	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	1.1.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
12.724.289,60	0,00	0,00	2.279.769,60	0,00	2.915.984,60	9.808.305,00
			636.215,00			10.445

Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen

Flussschiff

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert: EUR	durch: EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.120,25	36.120,25	0,00	0,00	0,00
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.000,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.456,16	33.456,16	0,00	0,00	0,00
	(218.610,48)	(218.610,48)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	72.576,41	72.576,41	0,00	0,00	0,00
	(218.610,48)	(218.610,48)	(0,00)	(0,00)	(0,00)

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.615.190,11	635.972,92	2.307.397,20	3.671.819,99	6.615.190,11 *
	(7.131.044,59)	(641.915,61)	(2.283.206,78)	(4.205.922,20)	(7.131.044,59)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	200.507,38	200.507,38	0,00	0,00	0,00
	(1.660,05)	(1.660,05)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19.355,18	19.355,18	0,00	0,00	0,00
	(20.083,14)	(20.083,14)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	201,67	201,67	0,00	0,00	0,00
	(336.846,19)	(336.846,19)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	8.356.254,34	856.037,15	2.307.397,20	3.671.819,99	
	(7.489.633,97)	(1.000.504,99)	(2.283.206,78)	(4.205.922,20)	

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de